

# Uhlhorn Zeitung

Ausgabe 37

Winter 2020 / Frühjahr 2021

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Uhlhorn Hospizes!

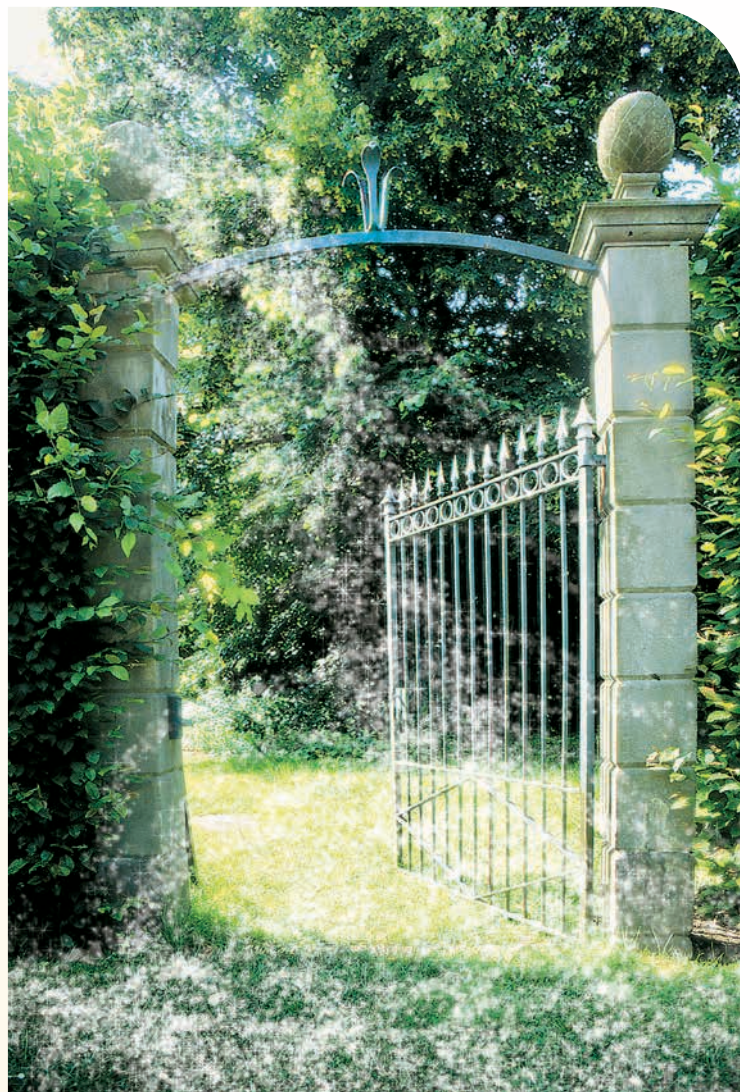
Wir sind wieder zurück!

Angekommen im neuen-alten Hospiz. Einiges hat sich verändert, aber vieles ist geblieben.

Die Corona Pandemie hat einige unserer lieb gewonnen Traditionen durcheinander gewirbelt. Wir durften den Eröffnungsgottesdienst nur im kleinen Kreis feiern und der versprochene kleine „Weihnachtsmarkt“ kann nicht stattfinden. Jedoch für uns besonders schmerzlich ist der wiederholt abgesagte Gedenkgottesdienst. Eine lieb gewonnene Tradition ist, der von Sr. Christiane Schmidt und Sr. Birgit Nölke gestaltete Raum der Stille in der Adventszeit. In diesem Jahr haben sich die beiden mal wieder was ganz besonderes ausgedacht. Leider dürfen wir Sie nicht zum anschauen einladen, deshalb wollen wir es Ihnen beschreiben. Sr. Christiane und Sr. Birgit haben einen Koffer der Hoffnung gepackt! Ein Koffer voll gepackt mit 24 Säckchen auf dem Weg zur Krippe. Der Koffer steht aufgebaut auf einem Stuhl, gleich neben einer Bank, die zur Rast einlädt. Ein Gesamtbild das uns an einen Bahnhof erinnert. Wir sind in der Adventszeit „Wartende“ und zugleich machen wir uns auf den Weg. So wie die beiden es beschreiben: Wir gehen den inneren und äußeren Weg auf Weihnachten zu.

Voller Hoffnung und Vertrauen durch diese besondere Adventszeit. Wir machen uns auf den Weg und wissen all die lieben Menschen an unserer Seite, die uns begleiten, sei es durch liebe Worte, Taten oder Sachspenden. Ihnen allen gilt unser Dank. Sie alle geben uns in unserer täglichen Arbeit viel Kraft und Unterstützung.

**Ihre Sr. Gabriele Kahl**



## Wir bauen ein Haus des Lebens

### Eröffnungsgottesdienst mit Dr. Margot Käßmann

So gerne hätten wir ein großes Garten-Fest gefeiert zur Eröffnung des Tageshospizes: draußen, mit allen interessierten Menschen, mit Speis und Trank, Möglichkeit zum Gespräch und zur Begegnung, fröhlich und ungezwungen, so wie Sie es von uns kennen. Aber man wird bescheiden in Corona-Zeiten.

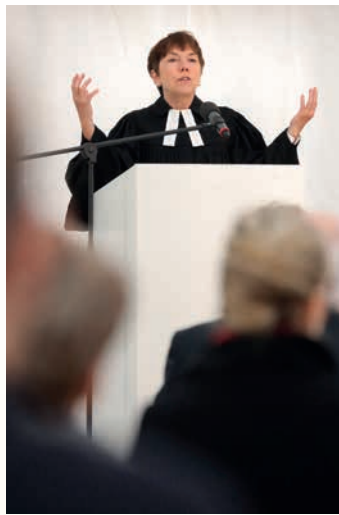
Und so sind wir froh und dankbar über einen kleinen Festgottesdienst im Zelt. Pastor Uwe Mlezko (Theologischer Geschäftsführer DIAKOVERE) hieß die 80 geladenen Gäste herzlich willkommen und betonte, dass es ein Tag zum Feiern sei.

Herzstück des Gottesdienstes war die Predigt von Dr. Margot Käßmann. Sie beschrieb den Bau des Tageshospizes und der Familienzimmer als Haus der lebendigen Steine. Jedes Haus brauche ein Fundament, auf dem es stehe, so Käßmann. Das hätte sie im Uhlhorn Hospiz in der Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen als innere Haltung kennengelernt, die von der Liebe zum Leben und christlichem Glauben zeuge. „Alle, die sich beteiligen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Angehörige, auch Spenderinnen und Spender sind



lebendige Steine, die für die Würde der Sterbenden eintreten. Sie bauen gemeinsam am Haus der lebendigen Steine und stehen ein für die Hoffnung auf Leben, das größer ist als der Tod.“

Bereits seit der Eröffnung im Jahr 2000 begleitet Frau Dr. Käßmann unser Hospiz zu besonderen Anlässen und wir freuen uns sehr, dass wir mit ihr gemeinsam diesen Eröffnungsgottesdienst feiern konnten. Dabei haben Mitarbeitende vom Hospiz, Abteilung Bau&Technik, Tageshospiz und ambulantem Palliativdienst den Gottesdienst mitgestaltet. Musikalisch wurde er umrahmt vom Duo Nicolae Gutu (Akkordeon) & Marcus Sundermeyer (Violoncello). Abgerundet wurde die ganze Veranstaltung durch sehr wertschätzende Dankesworte von unserer Geschäftsführerin Anke Reichwald und Schlussworte von



Stefan David (Vorsitzender Geschäftsführung DIAKOVERE).

Nach den Grußworten bestand die Gelegenheit, sich von Sr. Gabriele Kahl und Jochen Hofmeyer durch die neuen Räumlichkeiten führen zu lassen. Mit Corona-Abstand konnte gemeinsam bei einem Glas Sekt auf die Eröffnung angestoßen werden.

Wir bauen ein Haus des Lebens- möge es ein Ort der Begegnung werden, an dem Gäste und ihre Angehörigen sich sicher

fühlen und Entlastung erfahren können. Die Eröffnung mussten wir in einem kleinen Rahmen begehen - wir freuen uns aber schon jetzt auf das nächste fröhliche Gartenfest mit Ihnen allen gemeinsam!

Den Gottesdienst finden Sie als Video auf unserer Homepage unter <https://uhlhornhospiz.de/unser-tageshospiz-ist-eroeffnet/> Natascha Burfien

## „Viele Händ machen der Arbeit rasch ein End“

PUTZEN ordnen, einräumen, umräumen, auspacken, suchen....

Ameisengleich kamen am 02.09.2020 viele Heinzelmännchen, Ehrenamtliche, Ehemalige- und Hauptamtliche Mitarbeiter ins Uhlhorn Hospiz um das Haus auf unseren Rückumzug aus dem Henriettenstift vorzubereiten. Draußen, Drinnen Mit sportlicher Akribie wurde jeder Winkel in Augenschein genommen und von uns wieder zu eigen gemacht. Dankbar sind wir auch für die Zeit im Henriettenstift. Mit Kreativität, Teamgeist und dem Blick nach vorne haben wir aus der Zeit dort das Beste gemacht. Noch dankbarer sind wir, dass wir wieder zu „Hause“ sind.

Denn Uhlhörchen gehören nun mal ins Uhlhorn Hospiz.

Das I-Tüpfelchen wurde uns einige Tage später geschenkt. Mit dem Einsatz von fünf Mitarbeitern der Fa. Schufa am Bundesfreiwilligentag. Einen ganzen Tag lang wurde gekärchert, gejätet, Bänke und Vogelhäuschen gestrichen und ein gutes Stück Weg mit Pflastersteinen verlegt.

Wir verbrachten einen bunten Tag miteinander, in gegenseitiger Wertschätzung und sagen diesen fleißigen, erfinderischen Menschen ein herzliches DANKESCHÖN

**Sr. Anita Fürst und Sr. Annette Hubrich**





## Weihnachtsfeier einmal ganz anders

Wenn wir schon keine Feier haben können dieses Jahr, vielleicht darf ich von der Weihnachtsfeier vom letzten Jahr schreiben? Erinnerungen sind doch auch schön. Und diese Feier war schön!

Pflege hat viel mit Temperatur zu tun. Damit meine ich nicht nur Fieber. Meist ist es die Wärme, die sich auf allen Ebenen ausdrückt. Körperlich im Wasser, in einem Öl, im Wärmekissen, um Verspannungen und Schmerzen zu lindern, in der Suppe, in der Gemütlichkeit. Seelisch in der Freundlichkeit, im Humor, im kollegialen Umgang miteinander, in der Anteilnahme. Auf der geistigen Ebene spüre ich Wärme, wenn es mir gelingt Kollegen für etwas zu begeistern. Wärme hat auch Geschwister: das Licht, gute Düfte, ein

gutes Essen, ein Lob- da wird einem doch gleich warm ums Herz- und die Sehnsucht. Wieviel Sehnsucht hatte wohl Schwester Gabi als sie auf die Idee kam unsere Weihnachtsfeier im vergangenen Jahr im Uhlhorn Hospiz im Henriettenweg zu feiern? Geht das in einer Baustelle? Damals ein „Lost Place“ in dem es hallte, ohne richtige Einrichtung, eingepackten Möbeln? Es ging. Die Wärme stand mir Pate. Das erste Mal in meinem Leben zur Deko-Queen ernannt, habe ich sämtliche Gartenstühle zu Sesseln erkoren, den Ofen angefeuert, Punsch und Kaffee gekocht. Überall rote Weihnachtssterne verteilt, Orangen, Mandarinen, Schokoladenlebkuchen und Marzipan auf Tellern drapiert, den Flur mit Tannengrün

geschmückt, VIELE Teelichte angezündet. Schwester Gabi hat für ein leckeres „Catering auf die Hand“ gesorgt.

Für Stimmung und Atmosphäre haben alle gesorgt, die kamen. Unvergesslich bleibt mir Nataschas Strahlen, die als Erste den Flur entlang kam! Das Schrottwichteln, gesteuert von Christiane, hatte einen solchen Klang, dass ich froh war, keine Nachbarn zu haben.

Danke an Helga, ehemalige Kollegin, die mir beim Dekorieren half und Danke an Anke aus dem Ehrenamt. Am nächsten Morgen um 8:00 stand sie da zum Aufräumen: „ich fang dann mal an Anita. Die Möbel lass ich stehen“.

**Sr. Anita Fürst**

## Uhlhorn-Tageshospiz eröffnet

...endlich ist es soweit! Nach der feierlichen Einweihung im September wurde dann doch noch der ein oder andere Handwerker gesichtet und vor allem war es auch hörbar, daß noch gearbeitet wurde.

Nun steht aber der Aufnahme der Tagesgäste nichts mehr im Weg und wir freuen uns, wenn wir demnächst starten können. Die Wohnküche und auch die sechs Ruheräume sind gemütlich eingerichtet und die Mitarbeiter sind entsprechend eingeplant. Im Vordergrund sollen der Austausch und die Gemeinschaft mit Menschen, die gleichermaßen betroffen sind, stehen. Ausgebildete Palliativkräfte beraten vor Ort und führen durch den Tag. Durch Kooperation mit Hausärzten, Palliativmedizinern, Pflege-, Palliativ- und Hospizdiensten sollen Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt und ggfs. Symptome gemildert werden. Krankenhauseinweisungen können so evtl. vermieden werden und durch ein „vordenken“



von möglichen Problemen oder Krisen kann Sicherheit vermittelt werden.

Für die Angehörigen findet eine stundenweise Entlastung statt, ohne dass für den Erkrankten das häusliche Umfeld und die gewohnte Umgebung verlassen werden muss. Man kann sich entscheiden, an welchen und an wieviel Tagen man das Tageshospiz wöchentlich aufsuchen möchte. Ehrenamtliche Mitarbeiter stehen bereit, um beispielsweise einen Spaziergang zu begleiten oder um gemeinsam etwas zu kochen oder zu backen. Musik,



Kunst- und Physiotherapie runden das Programmangebot ab.

Nach telefonischer Anmeldung findet ein Vorbereitungsbesuch im Tageshospiz statt. Nach Klärung aller Fragen und der Formalitäten können die Gäste entscheiden, an welchen Tagen und wie häufig sie kommen möchten.

**Das Tageshospiz ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und am Freitag bis 16.00 Uhr geöffnet. Zu erreichen sind wir unter der Telefonnummer 0511/2894520 zu den angegebenen Öffnungszeiten.**

## Neue Gesichter

### Mit umgezogen ist das Team vom DIAKOVERE Palliativdienst!

Zum Team vom ambulanten Palliativdienst gehören Marion Pelzer, Riccardo Gnädig, Isabella Steffen und Brygida Basedow. Die Kollegen finden Sie jetzt im 1 OG (über dem Tageshospiz). Die Palliativarbeit am Standort des Uhlhorn Hospizes ist somit ein Stück weiter ausgebaut. Gerne berichten wir in der nächsten Ausgabe mehr vom ambulanten Palliativdienst.



Mein Name ist **Kathrin Reinert**, ich bin 46 Jahre alt, Krankenschwester und arbeite seit dem 15.09.2020 im Uhlhorn Hospiz. Davor habe ich 22 Jahre lang im Krankenhaus Nordstadt im Bereich der Notaufnahme und der Intensivstation gearbeitet. Diese Zeit habe ich als für mich sehr prägend und eindrücklich wahrgenommen, dabei aber die in der Akutmedizin



immer knapper werdende Zeit für den einzelnen Menschen als Defizit empfunden. Ich hatte den Wunsch nach einer neuen Herausforderung und erfreulicherweise die Möglichkeit, im Uhlhorn Hospiz zu hospitieren. Ich war und bin von dem einfühlsamen, zugewandten und sehr würdevollen Umgang des Teams mit den ihm anvertrauten Bewohnern und

Angehörigen angenehm berührt. Jeder einzelne Mensch wird bedürfnisorientiert und ganzheitlich begleitet, so dass Fürsorge und Autonomie in der palliativen Versorgung im Mittelpunkt stehen. Hier im Hospiz erfahre ich den Umgang mit dem Sterben und dem Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt auf eine andere, außergewöhnliche Weise. Es ist gut, dabei mitzuwirken, zu gestalten, aber auch vorhandene Konzepte und Rituale mit zu leben. Ich freue mich sehr, jetzt Teil dieses besonderen Teams zu sein.

Mein Name ist **Sina Harbort**. Ich bin 29 Jahre alt und seit dem 01.10.2020 Krankenschwester im Uhlhorn Hospiz. Nach 6 Jahren auf einer neurologischen Station, war es mir wichtig, Sterbenden den nötigen Raum



geben zu können und ihnen vor allem die nötige Zeit widmen zu können, die sie in ihren letzten Lebenswochen und -tagen benötigen. Ich möchte unseren Bewohnern so viel Lebensqualität wie möglich geben,

indem ich ihnen schöne Momente bereiten und auf ihre Wünsche eingehen kann. Ich bin dankbar für die freundliche Aufnahme im Team und meine neue herausfordernde und erfüllende Arbeit. Regelmäßige Supervisionen und die Unterstützung der Kollegen/innen helfen mir, meinen neuen Aufgaben gewachsen zu sein.

### Artur Schnurka bereichert das Team im Uhlhorn Hospiz.

Eigentlich stellen sich die Mitarbeiter selber vor, doch bei Artur Schnurka mögen wir mal eine Ausnahme machen! Durch die Vergrößerung und den Anbau des



Tageshospizes sind wir erfreut mit Artur einen kompetenten Fachmann im Bereich Technik in unserem Team zu wissen. Einen gelernten Elektriker und handwerklich geschickten Mitarbeiter im Team zu haben lässt

uns nicht mehr gleich zusammen zucken und den Alltag etwas gelassener angehen. Gerade jetzt nach dem Rückzug lagen schon einige Male der ein oder andere Nerv blank, wenn zum Beispiel die Haustürklingel streikte oder das ein oder andere „Schräubchen“ locker war... Wir sagen gerne an dieser Stelle noch einmal „Herzlich Willkommen“ im Team.

## Impressum



**Herausgeber:**  
DIAKOVERE  
Pflegedienste gGmbH  
Uhlhorn Hospiz  
Henriettenweg 3  
30655 Hannover  
Tel: 0511 289 4545  
Fax: 0511 289 4500  
www.uhlhornhospiz.de

**Geschäftsführung:**  
Anke Reichwald  
Pastor Uwe Mletzko  
DIAKOVERE  
Pflegedienste gGmbH  
HRB 55564  
Amtsgericht Hannover

**Sitz der Gesellschaft:**  
Calenberger Straße 40  
30169 Hannover  
**Redaktion:**  
Schwester Gabriele Kahl  
Leitung Hospiz

**Spendenkonto:**  
Evangelische Bank eG.  
IBAN  
DE31 5206 0410 0100 6021 24  
BIC GENODEF1EK1

*Die Uhlhorn Hospiz Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.*